

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ

Учреждение образования
«МОГИЛЕВСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ
имени А. А. КУЛЕШОВА»

Н. А. Протасова

ЛИНГВОКУЛЬТУРОЛОГИЯ

Учебно-методические материалы



Могилев
МГУ имени А. А. Кулешова
2018

Электронный аналог печатного издания

Протасова, Н. А. Лингвокультурология. – Могилев :
МГУ имени А. А. Кулешова, 2018. – 196 с. : ил.

ISBN 978-985-568-483-2

Учебно-методические материалы «Лингвокультурология» предназначены для студентов 5 курса специальности 1-21 05 06 «Романо-германская филология» и являются важным средством дисциплинам по выбору «Лингвокультурология (немецкий язык)».

Учебно-методические материалы составлены в соответствии с учебной программой по дисциплине и способствуют усвоению основных сведений по истории немецкого языка и литературы в лингвокультурологическом аспекте.

УДК 811.112.2'27(075.8)

ББК 81.43.24-006я73

Протасова, Н. А. Лингвокультурология [Электронный ресурс] : учебно-методические материалы. – Электрон. данные. – Могилев : МГУ имени А.А. Кулешова, 2018. – Загл. с экрана.

212022, г.Могилев,
ул.Космонавтов, 1
Тел.: 8-0222-28-31-51
E-mail: alexpn@mail.ru
<http://www.msu.by>

© Протасова Н.А., 2018
© МГУ имени А.А.Кулешова, 2018
© МГУ имени А.А. Кулешова,
электронный аналог, 2018

ПОЯСНИТЕЛЬНАЯ ЗАПИСКА

Учебно-методические материалы «Лингвокультурология» предназначены для студентов 5 курса специальности 1-21 05 06 «Романо-германская филология» и являются важным средством дисциплинам по выбору «Лингвокультурология (немецкий язык)».

Учебно-методические материалы составлены в соответствии с учебной программой по дисциплине и способствуют усвоению основных сведений по истории немецкого языка и литературы в лингвокультурологическом аспекте.

Учебно-методические материалы содержат оригинальные материалы, формирующие представления студентов о языке как средстве проникновения не только в современную ментальность нации, но и в ценнейшие источники сведений о культуре страны изучаемого языка. Для будущих преподавателей немецкого языка как иностранного методологически важным является ознакомление с общими теоретическими вопросами взаимодействия языка и культуры и овладение навыками лингвокультурологического анализа языковых сущностей. В процессе освоения студентами-филологами курса «Лингвокультурология» осуществляется развитие их учебной и профессиональной мотивации, лингвистического кругозора, творческих способностей, межкультурной толерантности. Знания, умения и навыки в области этой новой интеграционной учебной дисциплины рассматриваются как обязательная и одна из базовых составляющих профессиональной компетенции, формируемой всем процессом обучения.

BEGRIFF, AUFGABEN UND METHODEN VON LINGUOKULTUROLOGIE

1.1 Überblick des Begriffes

Es ist bekannt, dass es in der modernen Sprachwissenschaft in der ganzen Welt neue Teilbereiche entstanden und entstehen. Zu diesen zählt man Soziolinguistik, Textlinguistik, Genderlinguistik, kognitive Linguistik, Linguokulturologie usw.

Die moderne Linguistik ist anthropozentrisch orientiert. Das heißt, der Mensch und das Wechselverhältnis von Sprache und Kultur stehen im Mittelpunkt wissenschaftlicher Untersuchungen. Der Kulturbegriff ist einer der wichtigsten Begriffe, ein Schlüsselwort.

Das Wort „Kultur“ ist mehrdeutig. In Fachkreisen sind über 400 Begriffsbestimmungen dieses Wortes bekannt. Für uns kommt vor allem die Grundbedeutung in Frage. Im GWDS von G. Drosdowski heißt es:

a) Gesamtheit der geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen einer Gemeinschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung (eine weite Deutung), z.B. *die menschliche K.*;

b) Gesamtheit der von einer bestimmten Gemeinschaft auf einem bestimmten Gebiet während einer bestimmten Epoche geschaffenen geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen (eine engere Fassung des Begriffs), z.B. *die abendländische, orientalische K.*; *die K. der Griechen, der Renaissance*.

„Kultur“ ist vom lateinischen Verb *colere* abgeleitet, das zwei Bedeutungen besitzt: 1. pflegen, bebauen, bestellen (den Garten bestellen); 2. anbeten (поклоняться, боготворить, обожать, молиться).

Mit den Wechselbeziehungen von Sprache und Kultur befasst sich die Linguokulturwissenschaft (LK). Die Linguokulturologie unterscheidet sich von der kulturwissenschaftlichen Linguistik in Untersuchungsmethoden und Untersuchungsgegenständen.

Heutzutage erlebt die Linguokulturologie als Wissenschaft, die die Wechselbeziehungen zwischen der Sprache und Kultur und ihren Einfluss aufeinander untersucht, ihre Blütezeit. Dafür gibt es nach der Meinung von W.I. Karassik eine Reihe von Gründen. Erstens ist das mit folgenden Faktoren verbunden: die schnelle Globalisierung der Weltprobleme; die Notwendigkeit, universelle und spezifische Verhaltens- und Kommunikationsmuster verschiedener Völker bei der Lösung von unterschiedlichen Fragen zu berücksichtigen; der Bedarf, solche Situationen vorherzusehen, in denen die Wahrscheinlichkeit des interkulturellen Missverständnisses groß

ist. Zweitens ist das eine objektive integrative Tendenz zur Entwicklung von Geisteswissenschaften, die Notwendigkeit der Aneignung von Ergebnissen, die in den übergreifenden Disziplinen (die Psychologie, die Soziologie, die Ethnographie, die Kulturologie usw.) geleistet wurden. Drittens ist das eine angewandte Seite des linguistischen Wissens, das Verständnis der Sprache als Besinnungsmittel der gesellschaftlichen Erfahrung.

Die LK bildete sich in Russland im letzten Jahrzehnt des 20. Jhs. heraus. Das ist also eine relativ neue Wissenschaft, deswegen benutzt sie noch die Leistungen der kognitiven Linguistik, der Psycholinguistik, der Kulturologie und der Semiotik. Inzwischen bildet sie ihren eigenen Ansatz zur Analyse der Wechselbeziehungen der Sprach-, Kultur- und Denkeinheiten. Die Linguokulturologie ist das Erzeugnis des anthropozentrischen Sprachparadigmas, das das linguistische System aus der Sicht der Menschen untersucht. Die Sprachwissenschaftler unterstreichen immer wieder einen Zusammenhang zwischen der Sprache und der Denkweise und demzufolge zwischen der Sprache und der Kultur. Diese Zusammenhänge werden in Deutschland in erster Linie im Rahmen der Slawistik, in der kulturwissenschaftlichen Linguistik analysiert. Die Hauptbegriffe der kulturwissenschaftlichen Linguistik sind „Kultur“ und „Kommunikation“. Holger Kuße schreibt über den Untersuchungsgegenstand der kulturwissenschaftlichen Linguistik Folgendes: „Die kulturwissenschaftliche Linguistik bewegt sich in einem dreidimensionalen Modell, das von drei Achsen gebildet wird: der Achse der ethno-, landes- oder nationalkulturellen Spezifik (*humboldtianische Achse*), der Achse der kommunikativen Diversifikation in Diskursen (*diskursive Achse*) und schließlich der Achse der geschichtlichen Entwicklung (*diachrone Achse*). Im Schnittpunkt dieser drei Achsen ist jeweils ein konkreter Untersuchungsgegenstand zu sehen und zu beschreiben.“ Die kulturwissenschaftliche Linguistik ist nach H. Kuße eine integrative Wissenschaftsdisziplin, die mit Text-, Sozio-, Gender-, Pragmalinguistik und mit der diskurssensitiven Linguistik zusammenwirkt. Die kulturwissenschaftliche Linguistik ist von Interesse für die interkulturelle Kommunikation, weil sich sie meistens auf den Methoden der kontrastiven Linguistik basiert.

An dem Werdegang der Linguokulturwissenschaft beteiligten sich namhafte Sprach- und Kulturforscher Ju. S. Stepanov, V.N. Telija, N.D. Arutjunova, V.V. Vorobjov, V.A. Maslova u.a. Dabei entwickelten sie weiter die bahnbrechenden (новаторские, открывающие новые пути) Ideen der russischen Wissenschaftler A.A. Potebnja, V.V. Vinogradov, D.S. Lichacov, Ju.M. Lotman u.a.

Den theoretischen Grund der Linguokulturologie machen die Arbeiten von folgenden Wissenschaftlern: H. Steintal, W. von Humboldt, A.A. Potebnja, L. Weißgerber, E. Sepir, B.L. Whorf, R. Jackendoff, R.I. Pavilionis, E.M. Werestschjagin, W.G. Kostomarowa, J.M. Lotmann, N.I. Tolstoi u.a.